

Letter from Adelbert von Chamisso to Louis de La Foye (probably Berlin, probably spring 1805)

Berlin State Library – Prussian Cultural Heritage, Manuscripts section, De La Foye papers, Nachlass 239, folio 9 and folios 4-5

Origin: The letter probably was composed in Berlin in spring 1805. It must have been written after Chamisso's letter to de La Foye from 1 March 1805 (in Riegels edition letter 24, pp. 68-78), due to mentioning of Krütener. Riegel dates the letter to spring 1805 and puts it between two letters by de La Foye from 17 March and 7/28 April 1805.

Editions: Riegel (1934): *Correspondance d'Adalbert de Chamisso, Fragments inédits*, letter 26, pp. 83-87. The letter is printed with omissions.

Editorial specificities of this manuscript: No corrections.

Citation: Letter from Adelbert von Chamisso to Louis de La Foye (probably Berlin, probably spring 1805). Ed. by Anna Busch, Sabine Seifert. Prepared by Janine Katins. In collaboration with Anna Busch, Sabine Seifert, Sophia Zeil. In: *Letters and texts: Intellectual Berlin around 1800*. Ed. by Anne Baillot. Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin. Last modified: 17 December 2015.

<http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief004ChamissoandeLaFoye>

[1]

Du hast dich nicht wacker auf der Schule gehalten und ich muß dich schelten. – ich habe zwar mein Ehrenwort geschworen, aber ich breche ihn nicht gegen dir, du aber mußt ihn gegen keinen der Leuten, auch nicht der unsern brechen. – „*Wenn dir das innre Götter Wort wird spruchlos*“¹ ist ein wunderherrliches nicht gefälliges aber Mark- und Kraftvolles Sonnet von *Fichte*. wunderherlicheres – noch soll sein von dem du nicht sprichst, „*was meinem Auge diese Kraft gegeben*“² von dem selben *Fichte* es erfasset die ganze Wissenschaftlehre, und ich gestehe daß ich die Tiefe der Terzete nicht leichtdurchdringenden Blickes erschöpfe, von *fichte* sind auch. *O quam Decora*, und *Num Quam Serenior*. da du aber diesen Übersetzungen die meine des *Stabat Mater* vorziehest stehst du nicht allein deiner Meinung da, und ich will sie nicht bestreiten, nur sprichst du schlecht von dieser dichtungsart, du mußt nicht mit den Klassischen Dichtungen der Römer, die ganz – verschieden artigen Romantischen der Christen im Kirchenlatein vergleichen wollen. – eher noch mit Petrarca

¹Chamisso zitiert den Anfangsvers des Gedichts *Sonett* von *Fichte*. Alle in diesem Brief erwähnten Gedichte wurden von Chamisso und Varnhagen im *Musen Almanach auf das Jahr 1805* veröffentlicht.

²Chamisso zitiert den Anfangsvers eines ebenfalls *Sonett* betitelten Gedichtes von *Fichte*.

Liedern von dem auch einige dieser Hymnen sein sollen. und so können sie sein, und sind wirklich zum öftern sehr schön. — zum Beispiel an Johannes, dieses hohe loblied des Geliebten Jüngers Christi mit inniger Religion und hohem Schwunge gesungen, hast du nicht zu würdigen gewusst lese es in deinem Kirchenbuche, — mir
 5 hättest du da statt ausgerufenen Complimenten trocken gesagt: wie ich denn unverständlich geworden war im Verse, „*Welch ein Loos wird dir gespendet, dem, der Jungfrau zugewendet seine Jungfrau Mutter er*“³ dann hätte ich dir klein mütig haar-
 klein vorgespalten, wie schwer es war in so wen'gen Silben mit 3 reime zu sagen, *welch ein Los wird dir gespendet, dir, welcher du selber Jungfrau bist, und dem Chris-*
 10 *tus seine Jungfrau mutter zu gewendet hat.* du hättest mir auch sagen können daß „*Schriftverkünder Ewigkeiten*“⁴ für *von den Ewigkeiten* nicht Deutsch sei, wozu ich zu spät der schweren Schuld bewusst geschwiegen hätte. — mein Sonnet an dich lobend, hättest du mich gefreut, — überhaupt in einem Kunsturtheile — keine ausrungen.
 — kalt und unbestochen richte der Richter. — das Ende [2] der anbetung sinckt. —
 15 das Sonnet *Er ist ambarassirt*⁵ und schlechter als das erste *Sie*.⁶ — den Uebersetzer Koreff lobst du mir zu sehr. *aus dem Ovid*⁷ ist leicht und gut, aber ein Fragment von geringer bedeutung und Seine Verse die zwar der untadlige Vers Künstler Varnha-
 gen edwas gefeilt hat, sollst du nicht zu leicht mit den dir fast noch unbekanten des Meisters der Versifikazions Kunst Voss vergleichen oder gar sie über diese erheben,
 20 ich will nur das wahrlich liebliche Gedicht⁸ an Mariane Salomon in dieser Rücksicht durchgehen. — Steinchen soll — konnten wohl — zieren gleich — schmucklos be- — Niemals voll — sind wenigstens schwere füsse. und *laß deine* — ein ganz fehlerhaf-
 ter, den nur itzt ein Robert sich erfrechen würde zu sagen. Dieses Mannes Metrische Verse sind dir geliefert. sein Promemoria gefällt mir unter seinen Sachen weil er sich
 25 darin am treusten ausspricht. Koreffs Epigramme aber scheinen mir nur Mittelmäs-
 sig zu sein, die 2 ersten sind die besten. — die Verse⁹ von P... sind durchaus gut, nur sind die ersten schöner als die letzten, welches ein Unglück ist, sein gedichtgen

8 schwer] Transcription uncertain: illegible.

³Chamisso zitiert aus seinem Gedicht *Hymne an Johannes*.

⁴Chamisso zitiert erneut aus seinem Gedicht *Hymne an Johannes*.

⁵Wahrscheinlich ist hier „embarassieren“ gemeint: in Verlegenheit, Verwirrung bringen.

⁶Die hier erwähnten Sonette bilden zusammen das Gedicht *Sie und Er*. Beide Sonette von Chamissos Hand finden sich auf Blatt 3 im Nachlass 239 (Louis de La Foye).

⁷Hierbei handelt es sich um eine Teilübersetzung Koreffs von Ovids zweitem Buch der *Fasti*.

⁸Chamisso zitiert aus Koreffs Gedicht *An M....*

⁹Hierbei handelt es sich um Paalzows Gedicht *Geburt des Pan*.

ist nicht zu verachten. *Wolfart* ist ein magerer Hund¹⁰ und *Dielh* nun vollends ein Schweinhund,¹¹ – von Augusta aber schätz ich am meisten die Zwei Sonnete *Frühling* und *Sonnet* worin eine schöne Weiblichkeit doch leise erblüht, Variasion bleibt ganz auf dem flecke stehen. ich frage, mein' ich, nach einem Fortgang des Gedichtes
 5 und einem hinreichenden Grunde warum die Verse gemacht worden sind, und weiß nicht recht welcherlei Antwort mir abspeisen lassen. Gebeth. von Neuman – und von Vanhagen das freche Sonnet das 5.te,¹² und die zwei Blumen Romanzen¹³ mögte ich hervortreten lassen, aber dieser Dinge genuch – nur eine Bemerkung Fichtens. mehrere der Gedichte dieser Sammlung erinnern an früher da gewesene. dieser Vorwurf
 10 trifft auch wohl unsern Petrarca-Tieck¹⁴ mir aber gab er das negative Lob daß er am wenigsten an mich gerichtet sei und ich müßte vorthin dieses Lob behaupten. –

[*in the margin*: an Fichte Neumann und Chamisso Neumann und Chamisso¹⁵]
 [3]

nicht werd' ich diese Einlage dir zusenden, Adelf¹⁶, ohne sie mit einigen Zeilen zu
 15 begleiten, sei's auch nur das Alte beckante dir zu wiederholen, das einzige Wort: daß ich dich liebe, übrigens kann mein Brief wie ein früh Rapport lauten. Nichts neues.

Ein Heft hast du diese Tage von mir erhalten, und Hefte erwart'ich wiederum, gierig ungeduldig täglich von deiner lieben Hand.

Der Krutener von dem ich dir sprach, Heute spricht die ganze Welt von ihm, und
 20 böse Stunden mag ihn sein Ruf kosten. gereizt auf einem Ball, durch einen nicht wohlgeborenen Referendarius Mursena, ein Beckanter Kreckler¹⁷, ward er dazu gebracht ihm Ohrfeigen anzubieten¹⁸ oder zu geben, und wurde selber, von ihm mit füßen getreten, im angesichte aller, und selbst von Prinzen des Hauses. am Morgen des Zweiten Tages ging auf die Saat des Blutes, und von dem was geschehen konnte,

1 *Dielh*] Transcription h uncertain: illegible. 14 zusenden] Transcription en uncertain: stain.

¹⁰Wolfart trug insgesamt vier Gedichte zum *Musenalmanach auf das Jahr 1805* bei.

¹¹Hierbei handelt es sich um Diehls Gedicht *Räthsel*.

¹²Es ist unklar, auf welches Gedicht sich Chamisso hier bezieht.

¹³Hierbei handelt es sich um Varnhagens Gedichte *Romanze [Auf der hellen grünen Wiese]* und *Romanze [Liebesschmachtend blüht entgegen]*.

¹⁴Gemeint ist vermutlich Franz Theremin, dessen drei Gedichte für den *Musenalmanach auf das Jahr 1805* einen Petrarca-Bezug aufweisen. Die Stelle „dieser Vorwurf [...] Petrarca-Tieck“ wird in Riegels *Edition* ausgelassen.

¹⁵Hierbei handelt es sich um das Fichte gewidmete Gedicht von Neumann und Chamisso.

¹⁶Chamisso redet seinen Freund mit dem griechischen Wort für Bruder, „Adelf“ (αδελφός), an.

¹⁷Im Druck der *Correspondance d'Adalbert de Chamisso. Fragments inédits* steht „Krakeeler“ statt „Kreckler“.

¹⁸Gemeint ist: anzubieten.

geschah das günstigste, der Kampf auf Todt, Krütener Jung, gut, und noch nicht abgestumpften Gefühls, selber den Todt im Herzen schritt hin den Todt zu geben, sie avoncirten auf einander von edwa 40 Schritte und durften schissen nach willkühr. die Zwei ersten Schüsse fielen zugleich. Murcena blutete an der Lende, er erbot sich zur
 5 Abbitte, Krüteners Secondant ein jüngerer Mensch denn er sprach rasch aus die unzulässigkeit derselben, da fühlte Krütener mitleidsvoll den Zorn des Nothwendigen, unveränderten Antlizes aber schritt er zur Vollendung, die Schüsse der sich entgegenkommenden fielen abermals zugleich, und Krutener wandte mit Schrecken das Antlitz von der Leiche. — er ist kein geübter Schütze, aber die Hand hat ihm nicht
 10 gezittert. Alsobald erscholl die Nachricht durch allen Strassen, und auch ich erfur sie erst dann. ich wollte da meinen gewesenen Freund vor seiner Flucht umarmen, ich konnte nicht biß zu ihm dringen, er ließ mich mit innigkeit danken und nun ist er fern und ich erzäle dir dieses weil es Eindruck auf mich gemacht hat. Das meine *Königin*¹⁹ Todt ist wirst du durch öffentlige blätter bereits erfahren haben,

15 [4] Ich empfehle dir, sobald du es nur wirst kriegen können Die Metrische französche Verse, (*Didon poeme en 3 chants traduit du 4 livre de leneïde*)²⁰ von dans le Conservateur espece de journal de Franois de Neuf Chateau dont il n’y a que deux volumes, zu lesen, und ohne zu lachen zu lesen und studiren, biß du sie für rigtige, gute Hexameter erklärt hast. so viel sag ich dir daß du sie nicht wie deutsche, sondern
 20 wie griechische oder lateinische lesen solst.

nun kannst du zu der folgenden Nachricht, lachen, die Exerzierheit ist im Schons-ten Blühendesten flor der Recruten zeit. — Trotz alle dem²¹ lern ich griechisch. — 11 Gesänge hab ich durch und bald den Anacreon. und es fängt an zu gehen. 4 biß 6 Stunden arbeit’ ich angestrengt.

25 Der 3te Grüne²² **muß**, muß müßen erscheinen, Herlige Beiträge lassen sich von vielen ecken ersehen. und ich werde mit²³ nächstens dir mehreres zu seinem Gunsten

3 40] Transcription 4 uncertain: overlapping_folio. Text has been supplied. 4 fielen] Transcription f uncertain: overlapping_folio. Text has been supplied.

¹⁹Durch die Initiative seines Bruders Prudent trat Chamisso 1796 als Page in die Dienste der Königin Friederike Luise von Preußen, der Gemahlin Friedrich Wilhelms II, im Schloß Monbijou ein. Die Königin starb am 25. Februar 1805.

²⁰ Chamisso verweist hier auf die Didotragödie im vierten Gesang der *Aeneis* Vergils. Im Druck der *Correspondance d’Adalbert de Chamisso. Fragments inédits* wurden die Klammern an dieser Stelle nicht wiedergegeben, dafür um „dans [...] volumes“ gesetzt.

²¹Im Druck der *Correspondance d’Adalbert de Chamisso. Fragments inédits* steht „trotzdem“ statt „Trotz alle dem“.

²²Aufgrund der grünen Einbandfarbe wurden die *Musen Almanache* als „Grüne“ bezeichnet.

²³Im Druck der *Correspondance d’Adalbert de Chamisso. Fragments inédits* wurde das Wort „mit“ ausgelassen.

zu sagen haben. Eduard tritt auf mit einer Sammlung Spanischer Romanzen.

Eduard ist sehr glücklich und wohl itzt Hausvater, welches er bei seinem letztem trauten lieben Briefen stündlig erwartete. Neuman ist noch Hier, Utmann grüßt dich. Augusta seh' ich nicht und nichts nichts in der welt hat mich getroffen daß ich in deine
5 Sele ergiesen konnte – heute bin ich auch dumm und abgespannt wie ein Exameter von [5] Anterino von Agaroton. ich muß nur machen daß Karl Augusts Brief zu dir komme.

Adelbert. τὸ του πόλου αστρον²⁴

Die Flüsse von Karl August Varnhagen

10 Klaproth. 6 Große Wasser rollen daher auf felsigem Grunde Aber in Mitte des Laufs winden sie oft sich zurück.

Varnhagen. 7 Friedlich ist er, der Fluß, doch hat er seichte und falsche Stellen, meidet ihr die, fährt ihr gemächlich hinab.

15 H. Efram. 8 Nicht an der Quelle kennt man genug ihn, nicht an dem Ausfluß hier in der Mitte, da fließt langsam und lieblich er fort.

Robert. 9 Unter allen der breitste doch meist in blumigen Ufern, Wollt ihr was nütziges draus, freunde so rath ich euch [...]

Eduard 10 Liebliche, klare flut: gesellig und freundlich durchfahren Herrtliche²⁵ Schiffe den fluß, fahren um Lust und Gewinn

20 Koreff. 1 brausend und Kühn entstürzt in das Thal von den Höhen der W[...] Tief ist sein Wasser, und ftrömt²⁶ weit zum unendlichen Meer

Lafoye 2 Lieblig ergötzt dich die frische des munter fließenden Baches Aber dem kundigen nur bringet er Körner von Gold .

25 Chamisso 3 felsen stehn ihm entgegen, und [...]and wie die Mark ihn nur haben mag doch der Schiffer vertraut ruich dem Sicherem fluß.

Theremin. 4 Glänzend wallet die flut durch gesegete Ebenen des Südens und gen Osten ergießt sie sich in Himmlisches Blau.

Neumann 5 frisch! die Segel gespannt, und die Ruder mutig geschlagen So gelan-

14 Nicht] Transcription N uncertain: damage. Text has been supplied. 17 [...] Transcription impossible (1 to 2 words): crease. 20 1 brausend] Transcription 1 bra uncertain: damage. Text has been supplied. 20 [...] Transcription impossible (1 word): damage. 23 Gold] Transcription ld uncertain: illegible. 24 [...] Transcription impossible (1 char): illegible. 24 Mark] Transcription uncertain: illegible.

²⁴Das Kürzel τ.τ.π.α. steht für τὸ του πόλου αστρον („Polarstern“) und war das Erkennungszeichen des Nordsternbunds, dem Chamisso und de La Foye seit 1804 zusammen mit anderen jungen Dichtern und Gelehrten angehörten.

²⁵Gemeint ist: herrliche.

²⁶Gemeint ist: strömt.

gen wir noch schneller dem Strome zum meer. ²⁷

[6]

Monsieur Louis de La Foye
au Vangeux à Caen

5 Département: du Calvados

3 Louis] Transcription o uncertain: crease. Text has been supplied. 4 Vangeux] Transcription ux uncertain: crease. Text has been supplied.

²⁷Im Druck der *Correspondance d'Adalbert de Chamisso. Fragments inédits* fehlt der letzte Satz der zweiten sowie die folgende Umschlagseite.

Register

Persons

- (Apostel), Johannes Apostel 2
- Agaroton, Anterino von Dichter 5
- Anakreon Dichter 4
- Chamisso, Adelbert von (1781–1838) Naturforscher, Schriftsteller, Militär,
Naturforscher auf der Rurik-Expedition (1815-1818) 1, 2, 3, 3, 4, 5, 5
- Chamisso, Prudent de (1773–1796) Abt, Erzieher 4
- Christus, Jesus Messias 2
- Diehl 3, 3
- Efraim, Heimann 5
- Fichte, Johann Gottlieb (1762–1814) Philosoph, Professor 1, 1, 3, 3
- Hessen-Darmstadt, Friederike Luise von (1751–1805) Königin von Preußen 4,
4
- Hitzig, Julius Eduard (1780–1849) Jurist, Schriftsteller und Verleger, Ziehvater
von Antonie Piaste, Ziehvater von Doris Mnioch 5
- Jesu), Maria (Mutter 2
- Klaproth, Auguste Schriftstellerin 3, 5
- Klaproth, Heinrich Julius (1783–1835) Orientalist 5
- Koreff, Johann Ferdinand (1783–1851) Arzt, Schriftsteller, Politiker 2, 2, 5
- Krütener, 3, 4
- La Foye, Louis de (1780–1847) Naturwissenschaftler 2, 3, 3, 5, 5
- Mursena, Referendarius 3, 4
- Neufchâteau, Nicolas-Louis François de (1750–1828) Französischer Staatsmann
und Dichter, Herausgeber der Zeitschrift Le Conservateur 4
- Neumann, Friedrich Wilhelm (1781–1834) Schriftsteller 3, 3, 5
- Ovid (43 BC–17) Römischer Dichter 2

- Paalzow Student der Theologie 2, 2
- Petrarca, Francesco (1304–1374) Italienischer Dichter 1, 3, 3
- Preußen, Friedrich Wilhelm von II. (1744–1797) König von Preußen 4
- Riegel, René Französischer Wissenschaftler, Herausgeber 3
- Robert, Ludwig (1778–1832) Schriftsteller 2, 5
- Salomon, Mirjiam (1786–1869) Mariane Saling war 1834 kurzzeitig mit Karl August Varnhagen von Ense verlobt 2
- Theremin, Franz (1780–1846) Evangelischer Theologe, Hofprediger, Oberkonsistorialrat, Dompropst 3, 5
- Tieck, Ludwig (1773–1853) Dichter, Schriftsteller 3
- Utmann, Adolph von War mit einer Schwester Hitzigs verheiratet und Beiträger im *Musenalmanach* auf das Jahr 1806. 5
- Varnhagen von Ense, Karl August (1785–1858) Diplomat, Schriftsteller, Historiker, Herausgeber 1, 2, 3, 3, 5
- Vergil (70 BC–19 BC) Römischer Dichter 4
- Voß, Johann Heinrich (1751–1826) Philologe, Schriftsteller, Übersetzer 2
- Wolfart, Karl Christian (1778–1832) Arzt und Dichter 3, 3

Groups

- Nordsternbund 1803-1806 5

Works

- Chamisso, Adelbert von: „Die Mutter am Kreuze (Stabat mater dolorosa).“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 224–227 1
- Chamisso, Adelbert von: „Hymne an Johannes (O te Deo Saturatum).“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 205–209 2
- Chamisso, Adelbert von: „Sie und Er.“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 70–71 2, 2

- Correspondance d'Adalbert de Chamisso, Fragments inédits. (Lettres de Chamisso, Louis de la Foye, Helmina de Chézy, Varnhagen von Ense, Wilhelm Neumann, J.A.W. Neander) suivis de Das stille Julchen par Helmina von Chézy.* Ed. by René Riegel. Paris: Les Editions Internationales 1934 3, 4, 6
- Diehl: „Räthsel.“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 184 3
- Ense, Karl August Varnhagen von: „Die Flüsse [Gedicht].“ 5
- Ense, Karl August Varnhagen von: „Romanze [Auf der hellen grünen Wiese].“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 64–69 3
- Ense, Karl August Varnhagen von: „Romanze [Liebesschmachtend blüht entgegen].“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 114–116 3
- Fichte, Johann Gottlieb: „Auf Maria's Geburt (O quam Decora).“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 16–17 1
- Fichte, Johann Gottlieb: „Die unbefleckte Empfängniss Maria's (Nunquam serenior).“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 17–19 1
- Fichte, Johann Gottlieb: „Sonett [Was meinem Auge diese Kraft gegeben].“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 3 1
- Fichte, Johann Gottlieb: „Sonett [Wenn dir das inn're Götterwort wird spruchlos].“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 2 1
- Klaproth, Auguste: „Frühling. Sonett.“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 57 3
- Klaproth, Auguste: „Sonett [Der Erde Schooss hat lieblich sich erschlossen].“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 204 3
- Klaproth, Auguste: „Variazion.“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 129–132 3
- Koreff, Johann Ferdinand: „An M.... Aus dem Lateineinischen des Petron.“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 136–138 2
- Koreff, Johann Ferdinand: „An M.... Aus dem Lateineinischen des Petron.“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 136–138 2

- Koreff, Johann Ferdinand: „Flucht der Könige. Aus dem Lateinischen des Ovid.“
in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 89–104 2
- Le Conservateur; ou, Recueil de morceaux inédits d’histoire, de politique, de littérature et de philosophie.*. Ed. by Nicolas Louis François de Neufchâteau.
Paris: Crapelet 4
- Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Ed. by Adelbert von Chamisso, Karl August Varnhagen von Ense. Berlin: Fröhlich 1804 1, 3
- Musenalmanach auf das Jahr 1806*. Ed. by Adelbert von Chamisso, Karl August Varnhagen von Ense. Berlin: Fröhlich 1806 4
- Musenalmanach*. Ed. by Adelbert von Chamisso, Karl August Varnhagen von Ense. 1804–1806 4
- Neumann, Wilhelm: „Gebet.“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 20–21 3
- Neumann, Wilhelm; Chamisso, Adelbert von: „An Fichte. Sonett.“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 1 3
- Ovid: *Fasti*. 2
- Paalzow: „Geburt des Pan.“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 121–123 2, 2
- Robert, Ludwig: „Promemoria.“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*. Berlin: Fröhlich 1804, pp. 34–42 2
- Vergil: *Aeneis*. 4

Places

- Caen 6
- Calvados 6
- Monbijou 4
- Vangeux 6